

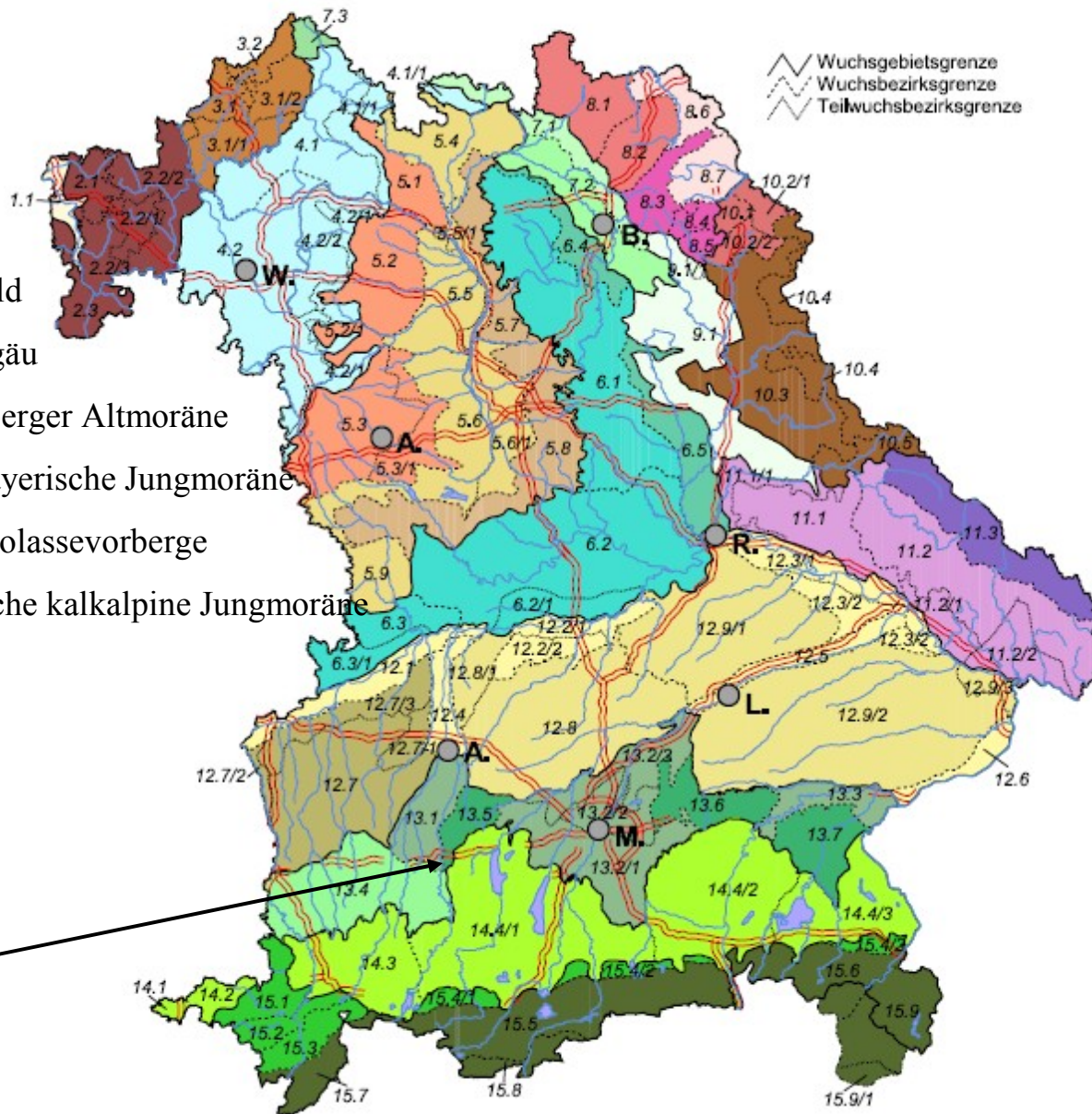
A photograph of a wooden boardwalk made of light-colored wooden planks, receding into the distance through a dense forest of tall, thin trees. The text "Auf dem Holzweg?!" is overlaid in the center of the image.

*Auf dem
Holzweg?!*



Forstliche Wuchsgebietsgliederung Bayerns

Kreutzer und Foerst 1978, Überarbeitung Gulder 2001

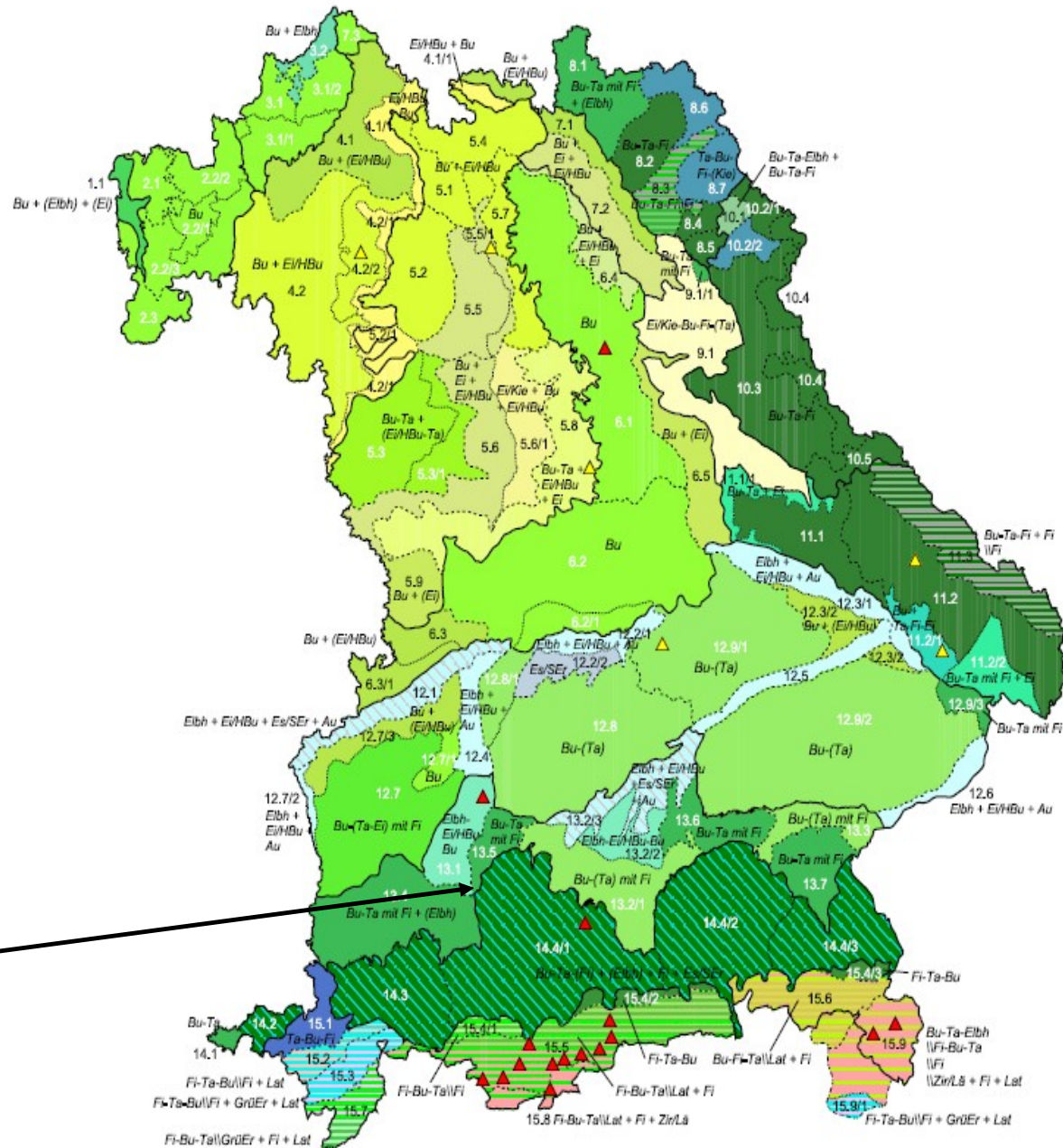


- 13.1 Lechfeld
- 13.4 Vorallgäu
- 13.5 Landsberger Altmoräne
- 14.4 Oberbayerische Jungmoräne
und Molassevorberge
- /1 Westliche kalkalpine Jungmoräne

LL

Regionale natürliche Waldzusammensetzung Bayerns

Überarbeitete Fassung 2001, bearbeitet von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft: H. Walentowski, H.-J. Gulder, C. Kölling, J. Ewald, W. Türk







Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht!



Glanzleistung!



- Bestandesbegründung

- Pflanzung 2500 - 3500 Stk./ha
- Kulturkosten / ha 2.400 € bis 3.400 €
 - » 30 - 42 €/ha bei U 80
- Zaunkosten / ha 1600 €
 - » 20 €/ha bei U 80

Investitionskosten auf 80 J. mit 2,5% Zins = 28838 €

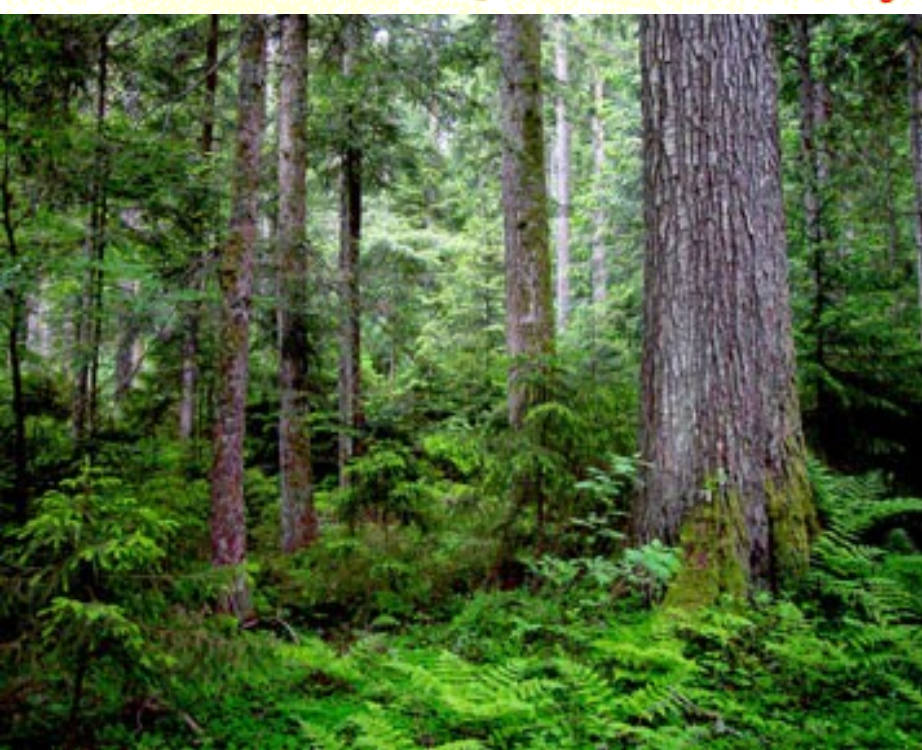
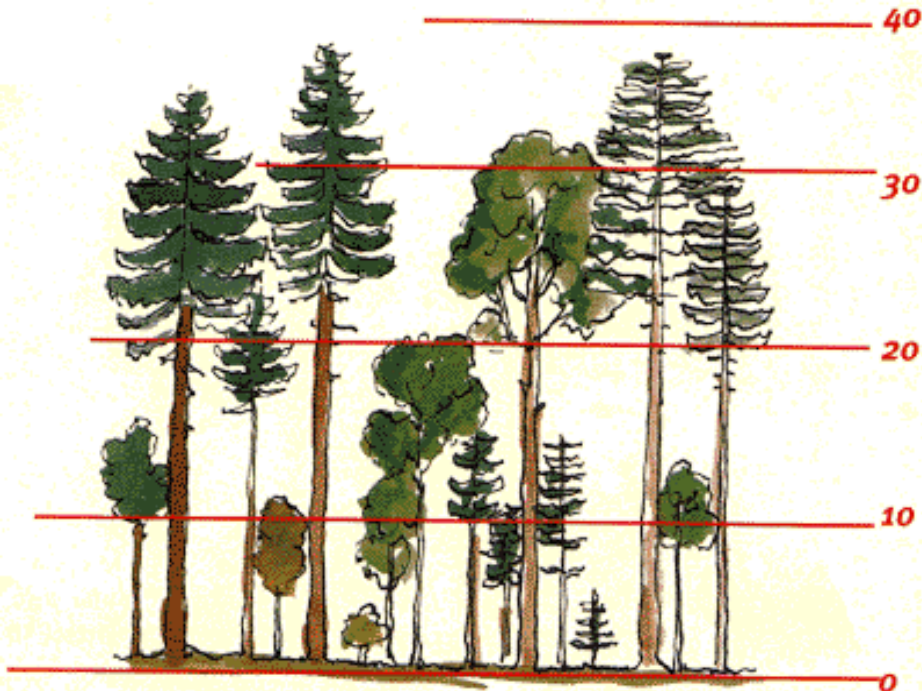
- 
- Abtriebswert U 80 32000 €
 - Abtriebswert - Investitionskosten 3161 €
 - » 39,52 € / a
 - Abtriebswert ohne Investitionskosten
 - » 400 € / a



Der Plenterwald

-

ein kaum erreichbares Ideal?





Voraussetzungen

- Zeit
- waldbauliche Höchstleistungen
- Vorhandensein der notwendigen Baumarten
 - angepaßte Schalenwildbestände
- kein Gleichgewicht sondern, ein labiler Zustand der nur durch konstante und konsequente Holznutzung in allen Durchmesserklassen dauerhaft erhalten werden kann

Vorteile

- stetige Nutzungsmöglichkeit
- gesunder gemischter Wald der konstant und dauerhaft Erträge bringt
- horizontale und vertikale Struktur
 - hohe Stabilität
 - geringes Risiko



Pflege der Fichte

- Ziel:
 - Sicherung der Stabilität gegen Sturm-, Schnee-, und Insektenschäden => daher grundsätzliche keine Reinbestände
 - Erhöhung der Stabilität durch Erziehung im lockeren Kronenschluss. Die Kronenlänge sollte mindestens $\frac{1}{3}$ der Baumlänge sein.
 - Zuwachsoptimierung
 - Vorerträge

JP

- Oberhöhe bis 12m
- Alter bis ca. 25 Jahre

Standraumregulierung / Mischbaumartenpflege

- Ausnutzung des Schirms zur natürlichen Differenzierung
- Mischbaumarten trupp- bis gruppenweise ausformen
- übermäßige Weichlaubhölzer zurücknehmen - In ausreichendem Umfang zur natürlichen Differenzierung und Mischung erhalten
- dichte Fichten NVJ ohne absehbare Differenzierung auflockern

• *Mögliche Fehler:*

0-1 Eingriff / 10 J.

- *zu starke Eingriffe*
- *Verlust von Mischbaumarten*



Stammzahlreduktion

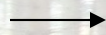


JD

- Oberhöhe 12 bis 25m
- Alter ca. 25 bis ca. 45 Jahre

Zielbaumdurchforstung

- gezielte Förderung von ca. 100 vitalen, gesunden und gut geformten Fichten (= Zielbaum Z 1) je ha



positives

Auszeichen

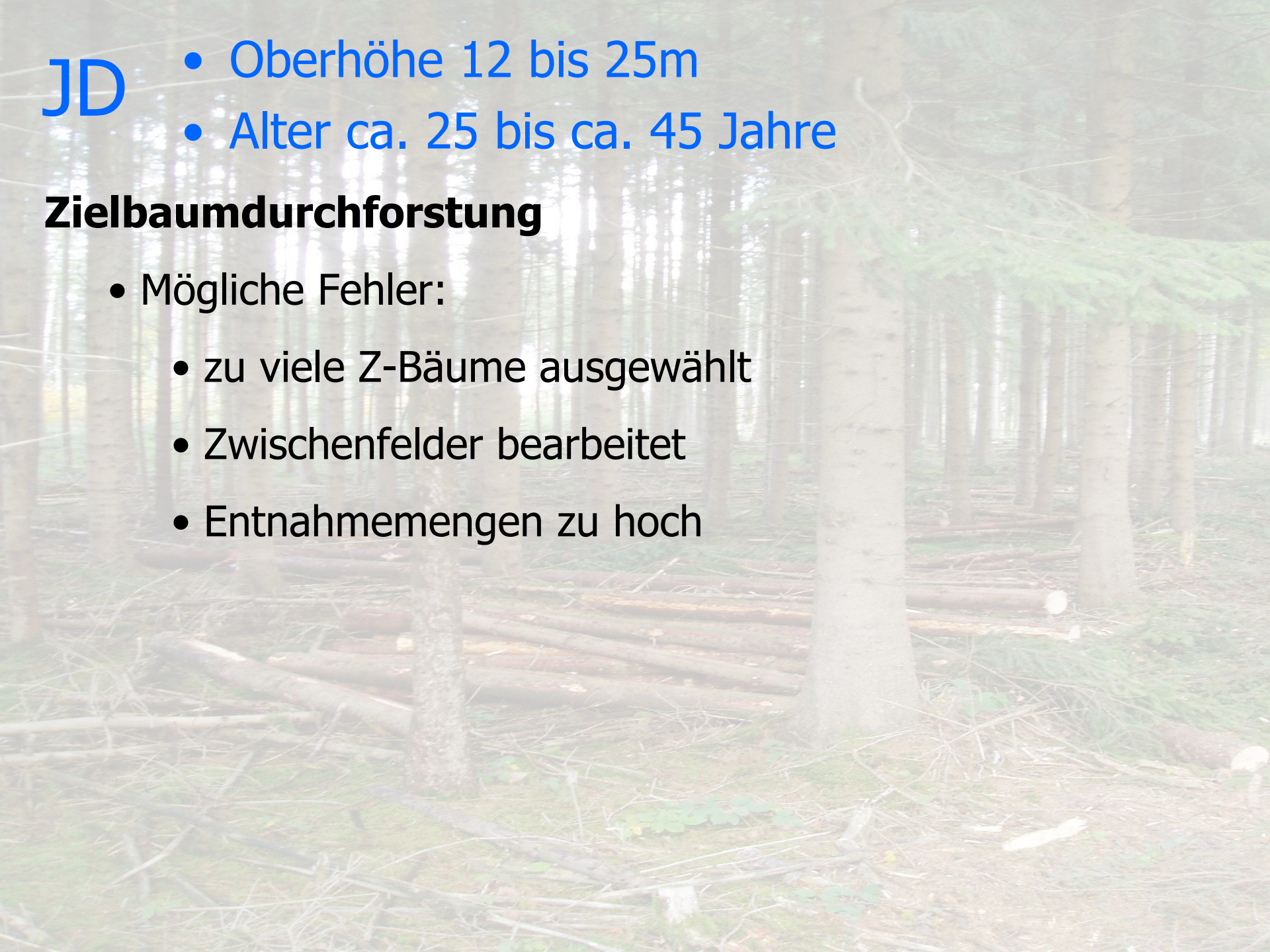
- zum Z-Baumkollektiv zählen auch Mischbaumarten die Zielbaumkriterien erfüllen!
- keine oder nur geringe Maßnahmen in den Zwischenfeldern

JD

- Oberhöhe 12 bis 25m
- Alter ca. 25 bis ca. 45 Jahre

Zielbaumdurchforstung

- Bedränger der Z1-Bäume entnehmen:
 - Alter 25 J. Ersteingriff: Anlage der Feinerschließung und (1)-2 Bedränger je Z1-Baum entnehmen
 - Alter 30 u. 35 J. je 1 Eingriff und 1-(2) Bedränger je Z1-Baum entnehmen
 - Alter 40 u. 45 J. je 1 Eingriff und 1 Bedränger je Z1-Baum entnehmen
 - ggf. Wertastung



JD

- Oberhöhe 12 bis 25m
- Alter ca. 25 bis ca. 45 Jahre

Zielbaumdurchforstung

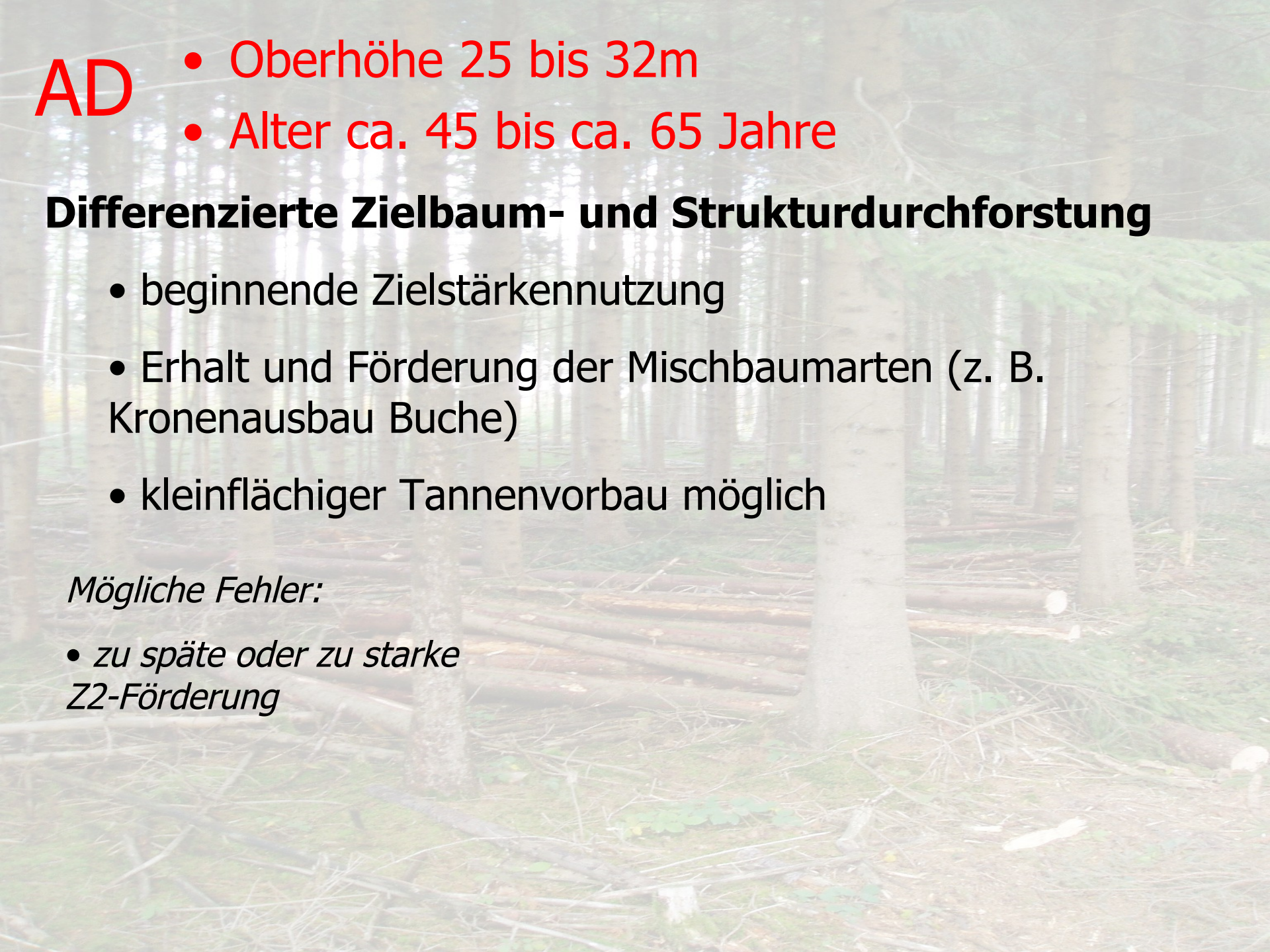
- Mögliche Fehler:
 - zu viele Z-Bäume ausgewählt
 - Zwischenfelder bearbeitet
 - Entnahmemengen zu hoch

AD

- Oberhöhe 25 bis 32m
- Alter ca. 45 bis ca. 65 Jahre

Differenzierte Zielbaum- und Strukturdurchforstung

- Z1-Bäume weiter in der Krone begünstigen, mit dem Ziel die Kronenlänge bei 30-50% zu erhalten
- beginnende Förderung von ca. 100 weiteren geeigneten Individuen mit ausbaufähiger Krone im Zwischenfeld durch Entnahme des stärksten Bedrängers (damit gleichzeitiger Erhalt eines vitalen Unter- und Zwischenstandes)
- Alter 50, 55, 60 J je 1 Eingriff
 - bei Z1 0-1 Bedränger entnehmen
 - bei Z2 1 Bedränger entnehmen

A background image of a forest with many thin tree trunks and some fallen logs on the ground. The text is overlaid on this image.

AD

- Oberhöhe 25 bis 32m
- Alter ca. 45 bis ca. 65 Jahre

Differenzierte Zielbaum- und Strukturdurchforstung

- beginnende Zielstärkennutzung
- Erhalt und Förderung der Mischbaumarten (z. B. Kronenausbau Buche)
- kleinflächiger Tannenvorbau möglich

Mögliche Fehler:

- *zu späte oder zu starke Z2-Förderung*

VJ

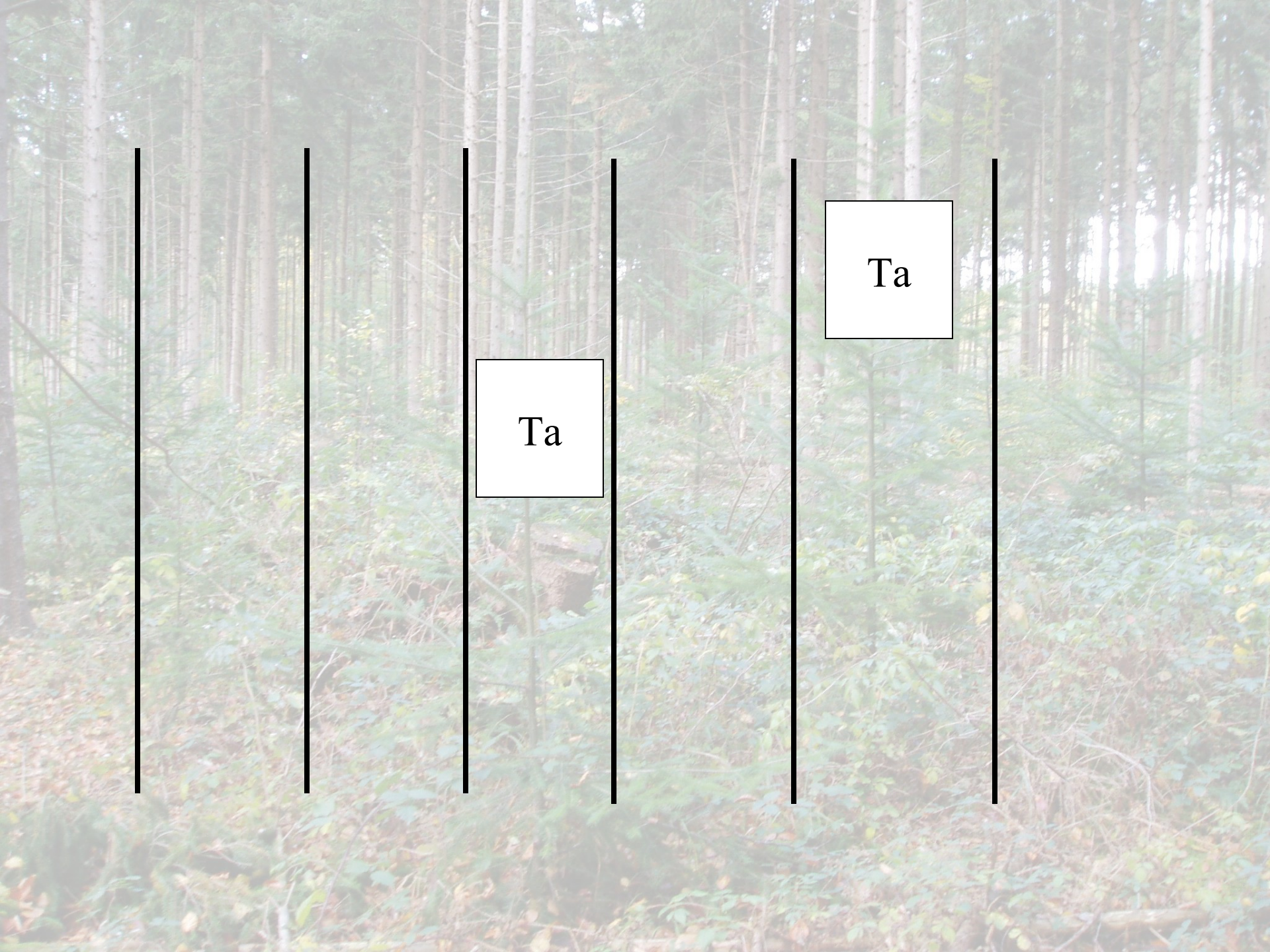
- ab Oberhöhe ca. 32m
- ab Alter ca. 65 Jahre

Verjüngung / Zielstärkennutzung

- rechtzeitiger Vorbau von Tanne und Buche, Fichte möglichst natürlich verjüngen
- mit Erreichen der Zielstärke Entnahme einzelner Bäume
- in den Zwischenfeldern bei Bedarf Z2-Bäume weiter fördern
- Ziel: fließender Übergang von der AD in die VJ mit dauerhafter Überschirmungsphase durch Übernahme vitaler Z2-Bäume und unter-und zwischenständiger Bäume

Mögliche Fehler:

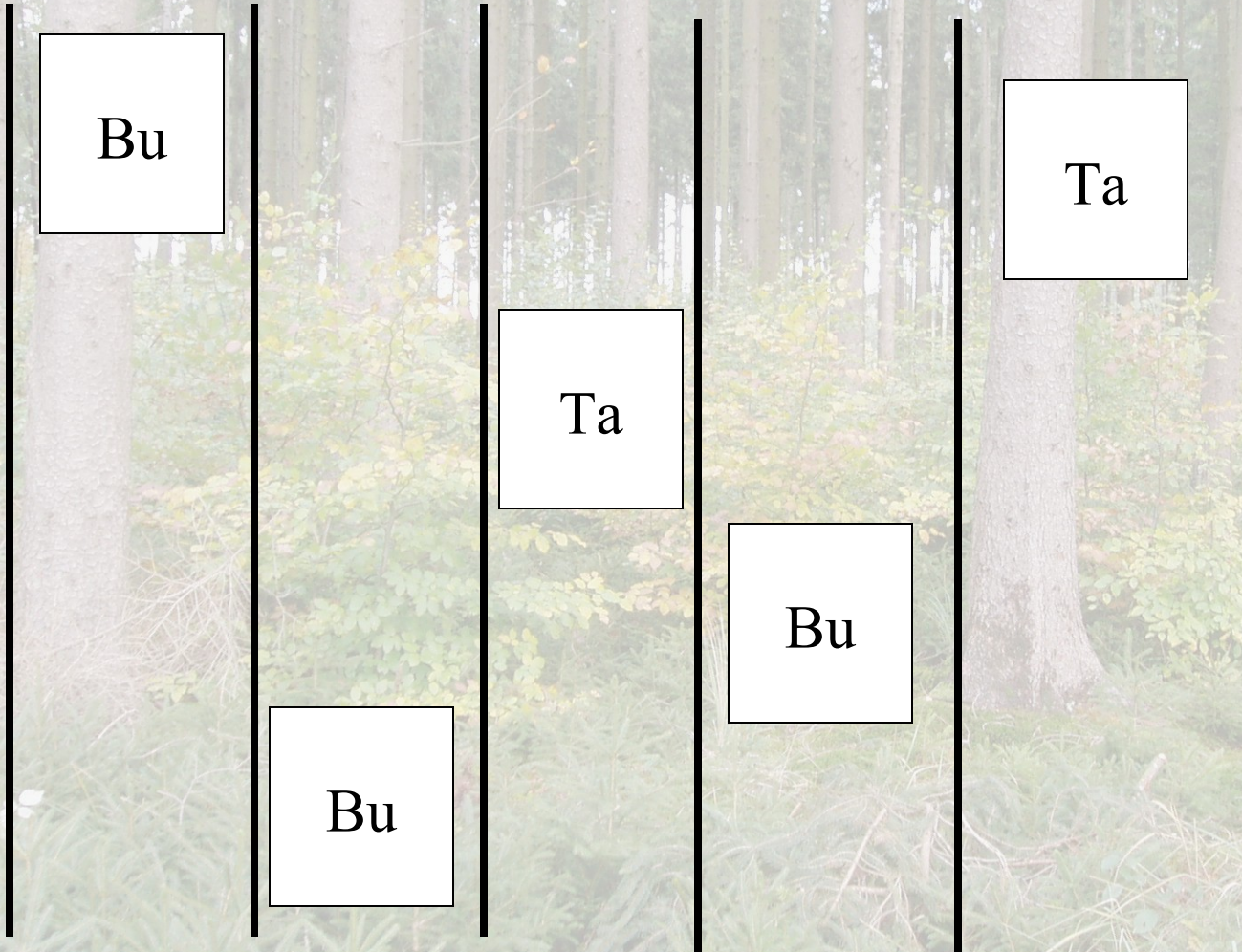
- *zu rasches Vorgehen, Mißachtung der räumlichen Ordnung*



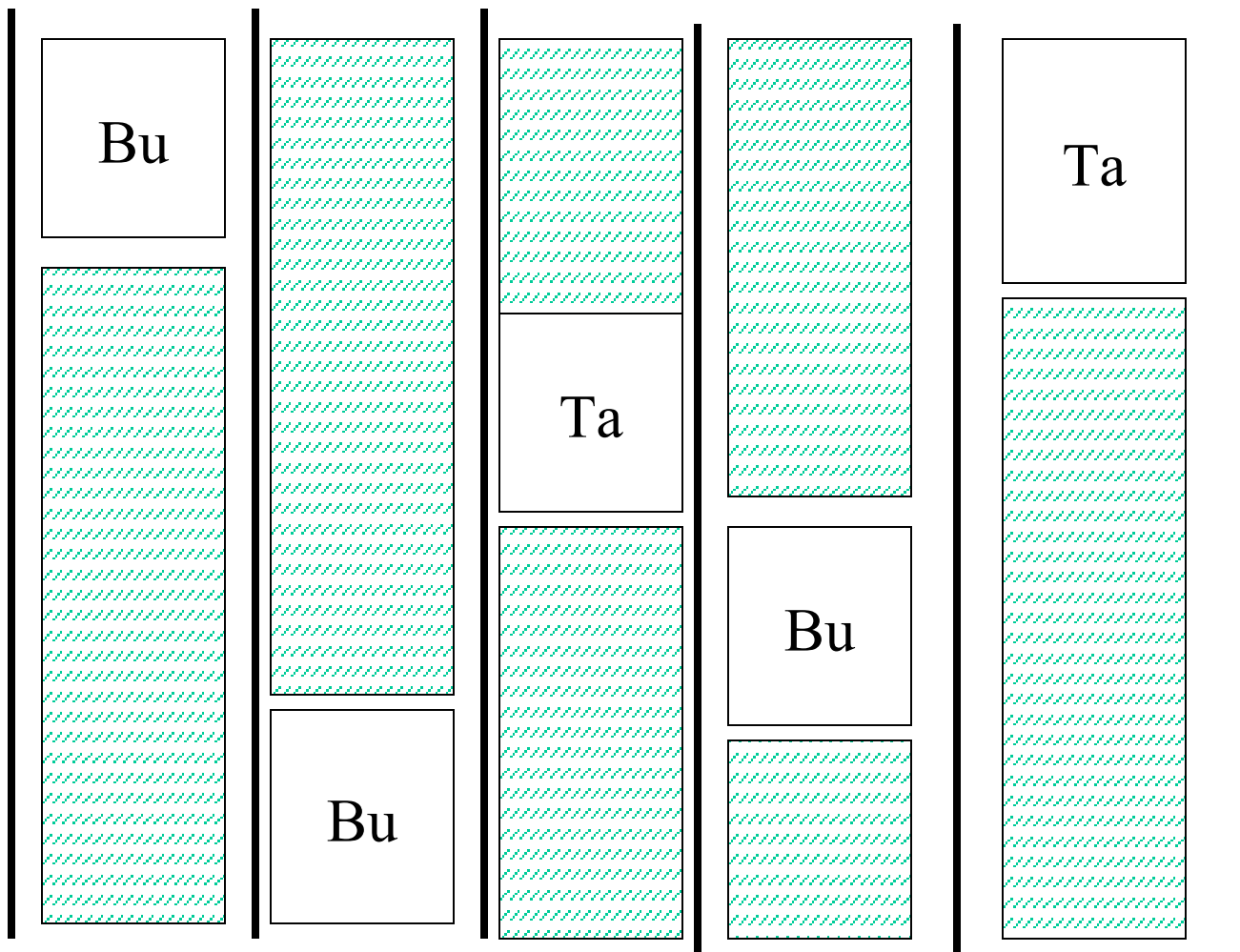
Ta

Ta











So kann`s gehen,

A photograph of a forest interior. Several tall, slender tree trunks, likely spruce or fir, stand vertically, their bark appearing light grey or white. The ground is covered in a dense, vibrant green undergrowth, consisting of various shrubs and young trees. The lighting is bright, suggesting a sunny day, with some areas of the foliage appearing more illuminated than others. The overall composition is a vertical stack of greenery, with the tree trunks providing a sense of height and structure.

... auch so,



... und so,

A photograph of a forest interior. Several tall, straight tree trunks are visible, with a prominent one in the center-left. The ground is covered with green foliage and undergrowth. The lighting is soft, suggesting a shaded forest environment.

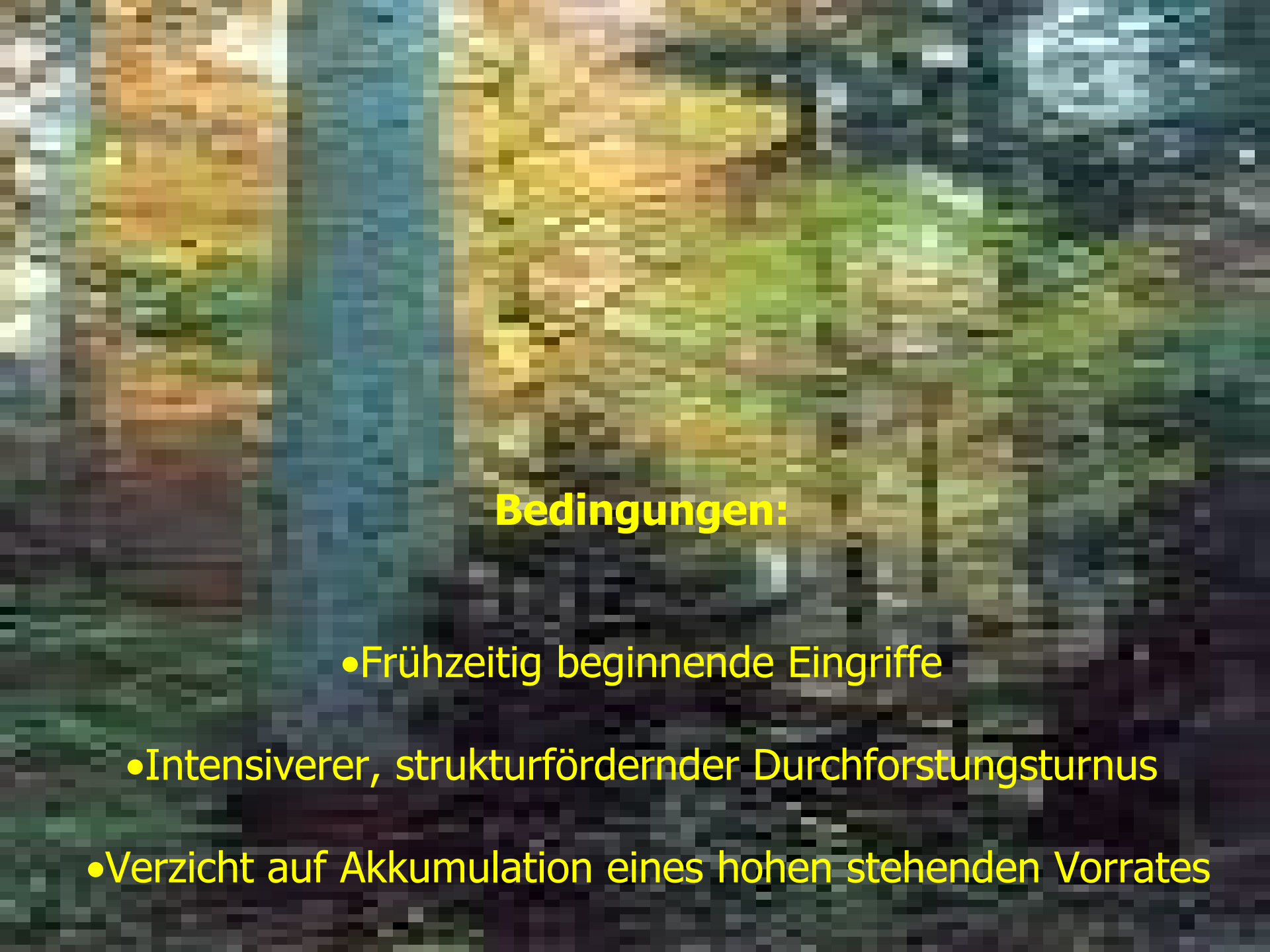
... oder so, ...

Bewertung der Behandlungsgrundsätze

Zukunftsfähig sind gemischte, strukturierte Wälder mit größerer Stabilität. Erste Erfahrungen zeigen, dass diese Behandlungsgrundsätze eine Chance für den Weg dorthin darstellen.

Positive Elemente des Konzeptes:

- Förderung von Stabilität und Struktur
 - Einbezug von Mischbaumarten
- Geringere Entnahmemengen pro Eingriff
- Begrenzung der Höhe des stehenden Vorrats
- Rechtzeitige Einleitung der Verjüngung bei geringeren Baumhöhen
 - Langfristiger Verjüngungsgang
 - Dauerwaldartige Strukturen



Bedingungen:

- Frühzeitig beginnende Eingriffe
- Intensiverer, strukturfördernder Durchforstungsturnus
- Verzicht auf Akkumulation eines hohen stehenden Vorrates

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

